







Sonderfarben: Arbeiten mit Volltonfarben

Was sind Volltonfarben?	1	Praktische Arbeit mit Volltonfarbenkanälen	6
Wann sind Volltonfarben sinnvoll einsetzbar? ..	2	Volltonfarbenkanäle mischen bzw. zusammenfügen	8
Photoshop-Volltonfarbenkanäle	4		

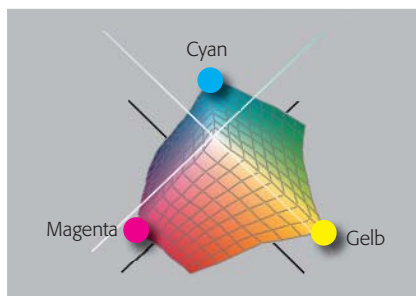
Dieser Beitrag wurde 6/6-farbig unter Verwendung folgender Primärfarben produziert:

	Skalen-Cyan
	Skalen-Magenta
	Skalen-Gelb
	Skalen-Schwarz
	Sonderfarbe Rot HKS 15 K
	Sonderfarbe Blau HKS 41 K

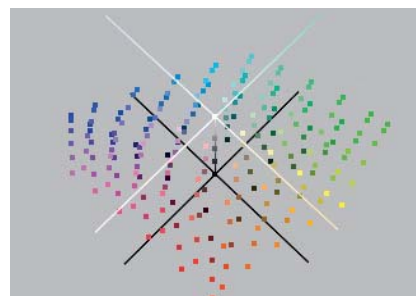
Was sind Volltonfarben?

Wenn man heute am PC mit Farben arbeitet, denkt man automatisch fast nur noch in der Kategorie der Geräte-Primärfarben, mit denen sich beinahe beliebige Farbtöne mischen lassen (siehe Teil 10 FM FAR aus Vol. 3). Diese Farben bilden die Eckfarbwerte drei- oder vierdimensionaler Farbräume (siehe Teil 10 FM RAU aus Vol. 3), die möglichst groß sein sollten, damit eine breite Palette an Farben mit ihnen realisiert werden kann. Die Primärfarben mit Farblicht arbeitender Geräte sind Rot, Grün und Blau (RGB), die Primärfarben mit Farbstoffen arbeitender Geräte sind Cyan, Magenta und Gelb sowie Schwarz (als nicht obligatorische, aber aus praktischen Erwägungen hinzugenommene Farbe), abgekürzt CMYK.

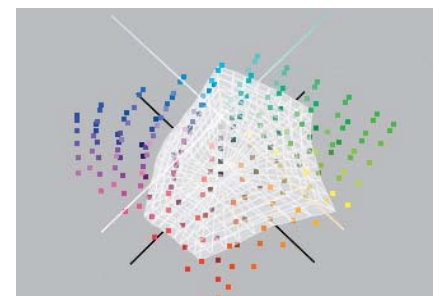
Geräte-Primärfarben, im Druckbereich auch *Skalenfarben* genannt, müssen, damit sie vernünftig funktionieren können, weitgehend standardisiert sein. Dies gilt natürlich besonders für den Auflagedruck, bei dem insbesondere der Prozessstandard Offsetdruck DIN/ISO 12647 als moderne Norm für branchenweit einigermaßen konsistente Ergebnisse sorgen soll (siehe Teil 9 MA OFF). Die Skalen-Reinfarben selbst sind dadurch innerhalb sehr enger Grenzen festgelegt. Andere Farben können nur durch Mischung erzeugt werden.



1 Skalenfarben sind dazu da, dass man mit *möglichst wenigen* Farben (Minimum drei) möglichst viele Farbtöne *mischen* kann, die alle innerhalb eines durch die Primärfarben als Ecken definierten dreidimensionalen Farbraums liegen.



2 Sonderfarben dienen nicht primär der Mischung von Zwischentönen (wenngleich sie natürlich auch mischbar sind), sondern werden meist nur „eindimensional“ als Flächenfarbe eingesetzt.



3 Weil Sonderfarben keine Rücksicht auf die Erzeugung genau definierter Mischfarben nehmen müssen, können sie frei im Farbraum produziert werden – weit über die Grenzen der Farbräume hinaus, die von Skalenfarben limitiert werden.

Mit dem Begriff *Volltonfarben*, branchentypisch auch *Sonder-* oder *Schmuckfarben* genannt, meint Photoshop solche Druckfarben, die nicht als Primärvalenzen für *Farbmischungen* verwendet werden sollen, sondern selbst eine Reinfarbe darstellen, die möglichst unverändert gedruckt werden soll. Dies schließt natürlich die Möglichkeit einer Mischung mit anderen Reinfarben (Skala oder nicht) keineswegs aus – wenngleich die Ergebnisse solcher Mischungen längst nicht so vorhersagbar sind wie die Mischungen normgerechter Skalenfarben.

Geräte-Primärfarben



Detaillierte Informationen:
Teile 10 FM FAR und
10 FM RAU aus Vol. 3

Skalenfarben

Vollton-, Sonder- und Schmuckfarben